

Kassenwart nach 34 Amtsjahren verabschiedet

Versammlung Hermann Meyer folgt auf Friedrich Peters beim Verein Auphilia Aurich



DAS BILD ZEIGT (VON LINKS) BENEDIKT VOLK (2. KASSENPRÜFER), ULRICH FÜGENSCHUH (2. VORSITZENDER), ULRICH ROSIN (1. VORSITZENDER), HANS-JOACHIM HOFFMANN (SCHRIFTWART), KARL MÜLLER (1. KASSENPRÜFER), HERMANN MEYER (KASSENWART) SOWIE DEN LANGJÄHRIGEN KASSENWART FRIEDRICH PETERS. FOTO: PRIVAT

Aurich – Auf der Hauptversammlung des Briefmarkensammlervereins Auphilia Aurich ist Kassenwart Friedrich Peters verabschiedet worden. Er hatte das Amt 34 Jahre ausgeübt und war nicht noch einmal zur Wahl angetreten. Der Vorstand ehrte ihn für seine Treue und sein langjähriges Engagement. Ausgezeichnet wurde auch Horst Daubenspeck, der 29 Jahren lang die Kasse geprüft hat.

In seiner Abschiedsrede konnte Friedrich Peters von einer gesunden Finanzlage des Vereins berichten. Gute Auktionsergebnisse sowie eine geänderte Einkaufspolitik von Briefmarkenkatalogen haben demnach für eine leichte Erhöhung des Kassenbestandes gesorgt.

Zum Nachfolger Peters' wählten die Auricher Philatelisten Hermann Meyer. Die weiteren Vorstandsmitglieder – Vorsitzender: Ulrich Rosin, stellvertretender Vorsitzender: Ulrich Fügenschuh, Kassenwart: Hermann Meyer, Schriftwart: Hans-Joachim Hoffmann. Kassenprüfer: Karl Müller und Benedikt Volk.

„Überschaubar“, so Ulrich Rosin, sei in diesem Jahr die Liste der Katalog-Neuerscheinungen, die der Verein erwerben möchte. Es sollen beispielsweise Sonderpreise genutzt werden, um Kosten zu sparen. Beide Auktionen des Vorjahres konnten nach der Corona-Zwangspause wieder im Tauschlokal abgehalten werden.

Für die im Dezember stattfindende Auktion kündigte der Vorsitzende an, dass der Vorstand versuchen wolle, auf die Wünsche der Mitglieder einzugehen, was das Materialangebot angehe. Der Auktionskatalog für die Mai-Auktion ist bereits fertig und wird ab dem nächsten Tauschtag verteilt.

Aus dem Überhang an fertigen Auktionslosen können die Mitglieder jederzeit Lose zu 20 Prozent des sogenannten Michel-Wertes erwerben. Der Michel ist ein jährlich erscheinender Briefmarkenkatalog, dessen Preisnotierungen auf dem Markt als Verkaufsbasis dienen. Er ist vergleichbar mit der Schwacke-Liste in der Autobranche.

Der Vereinsbeitrag von jährlich 40 Euro wird nach Angaben des Vorstandes nicht erhöht, obwohl die Abgaben an den Landes- und Bundesverband gestiegen sind. Aufgrund der großen Teilnahme an den Tauschtagen und den Auktionen sei die Finanzlage solide.

Die Werbeveranstaltung der ostfriesischen Briefmarkenvereine in Hesel ist in den Herbst verlegt worden. Auf der Homepage des Vereins soll nach einem positiven Votum der Mitglieder der Link „Suche oder Biete-Angebote“ eingerichtet werden (<https://briefmarkenfreunde-aurich.de>).

Mit Urkunde und Nadel des Landesverbandes wurde Karl Müller für zehnjährige Mitgliedschaft geehrt. 20 Jahre ist Volker Hennersdorf dem Verein treu.